



Einkommenssituation, Strategien und Informationsbedarf österreichischer Milchbäuerinnen und Milchbauern

Leopold KIRNER

Institut für Unternehmensführung,
Forschung und Innovation
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
leopold.kirner@agrarumweltpaedagogik.ac.at



VÖK-Jahrestagung, Salzburg, 22. September 2018

Top 1

Einkommenssituation in der österreichischen Milchviehhaltung

673 spezialisierte Milchviehbetriebe im Grünen Bericht

Link: <https://agraroekonomik.at/index.php?id=buchfuehrungsergebnisse&D=0>

Im Durchschnitt je Betrieb:

33 ha LF (26 ha RLF), 21,5 Milchkühe, 1,69 Arbeitskräfte



Entwicklung der Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft je bAK seit 1995



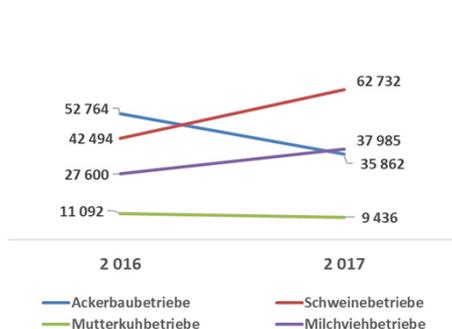
Quelle:
Kirner nach
LBG,
BMLFUW,
Statistik
Austria

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft 2017 Spezialbetriebsformen

Betriebsform	RLF in ha je Betrieb	bAK je Betrieb	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft in Euro je Betrieb
Milchviehbetriebe	26,0	1,69	37 985
Mutterkuhbetriebe	23,5	1,21	9 436
Rindermastbetriebe	25,9	1,03	17 352
Schweinebetriebe	32,1	1,49	62 732
Geflügelbetriebe	19,7	1,21	48 478
Ackerbaubetriebe	49,1	1,19	35 862
Alle Betriebe	28,1	1,42	31 133

Quelle: Kirner nach
Grüner Bericht 2018

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft in €/Betrieb Spezialisierte Betriebsformen 2016 und 2017



Quelle: Kirner nach
Grüner Bericht 2018

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft Spezialisierte Milchviehbetriebe 2016 und 2017

	Einheit	2016	2017
Betriebe in der Auswertung	Zahl	721	673
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	32,47	32,95
Wald	ha	15,25	15,29
Betriebliche Arbeitskräfte	bAK	1,68	1,69
Milchkühe	St.	20,9	21,5
Ertrag	€	108 299	124 459
dar. Tierhaltung	€	62 261	74 024
dar. Öffentliche Gelder	€	19 716	20 114
Aufwand	€	80 699	86 473
dar. Sachaufwand	€	40 227	41 649
dar. Abschreibungen	€	20 436	22 043
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft (ELuF)	€	27 600	37 985
ELuF + Personalaufwand je bAK	€/bAK	16 707	22 827
Anteil der öffentlichen Gelder am Ertrag (%)	%	18,2	16,2
Aufwandsrate (%)	%	74,5	69,5
Rentabilitätskoeffizient	Wert	0,40	0,54
Verschuldungsgrad (%)	%	12,0	11,5

Quelle: Kirner
nach Grüner
Bericht 2018

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft Spezialisierte Milchviehbetriebe nach Größenklassen in € Standardoutput

	Einheit	klein	mittel	groß
Betriebe in der Auswertung	Zahl	58	352	283
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	14,48	29,89	54,13
Betriebliche Arbeitskräfte	bAK	1,27	1,64	2,07
Milchkühe	St.	7,5	17,3	39,4
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft (ELuF)	€	7 770	31 811	73 554
ELuF + Personalaufwand, je bAK	€	6 162	19 606	36 026
Anteil der öffentlichen Gelder am Ertrag	%	22,9	17,9	13,3
Aufwandsrate	%	82,9	69,4	68,6
Rentabilitätskoeffizient	Wert	0,16	0,47	0,78
Verschuldungsgrad	%	6,0	10,8	14,0

Quelle: Kirner nach Grüner Bericht 2018

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft Spezialisierte Milchviehbetriebe nach Wirtschaftsweise in € Standardoutput

	Einheit	BIO	KON
Betriebe in der Auswertung	Zahl	202	471
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	35,15	31,90
Betriebliche Arbeitskräfte	bAK	1,67	1,69
Milchkühe	St.	18,5	22,9
Einkünfte aus Land- u. Forstwirtschaft (ELuF)	€	39 971	37 041
ELuF + Personalaufwand, je bAK	€	24 334	22 121
Anteil der öffentlichen Gelder am Ertrag	%	19,3	14,8
Aufwandsrate	%	66,3	70,9
Rentabilitätskoeffizient	Wert	0,57	0,52
Verschuldungsgrad	%	11,0	11,7

Quelle: Kirner nach Grüner Bericht 2018

Fazit - Wirtschaftlichkeit

- Die Einkommen in der österreichischen Milchviehhaltung haben sich 2017 wieder stabilisiert!
- Trotzdem: Im Schnitt werden die eigenen Faktoren Arbeit, Boden und Kapital nicht ausreichend entlohnt! Große Streubreite bei der wirtschaftlichen Situation der Betriebe!
- Aber: In der Mutterkuhhaltung und in der Rindermast wird deutlich weniger erwirtschaftet als in der Milchviehhaltung!
- Die Streubreite zwischen kleineren und größeren Betrieben ist extrem hoch! Faktor 9 bzw. 6 in 2017.
- Der Abstand zwischen biologischer und konventioneller Milchproduktion hat sich 2017 deutlich verringert!

Top 2

Strategien von österreichischen Milchbauern und Milchbäuerinnen

Hinweise zur Befragung und zu den Betrieben

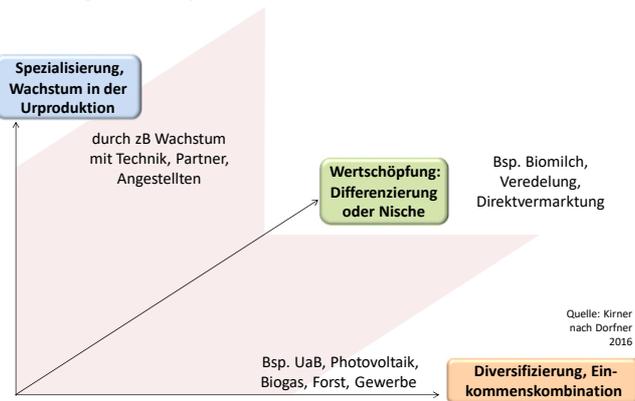
Erhebung im Jänner und Februar 2018

300 Betriebe, bei Auswertung nach Größenklassen n=400

26,5 ha LF, 21,9 Milchkühe, 130 t Milchanlieferung, 1,65 AK, 24% Biobetriebe, 77% Bergbauernbetriebe

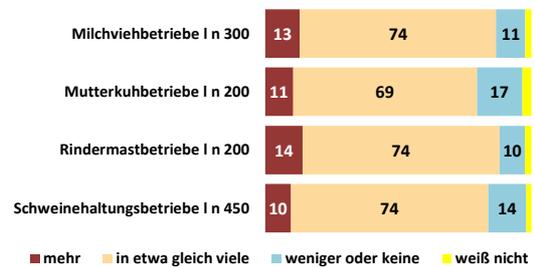


Strategische Optionen für Bäuerinnen und Bauern



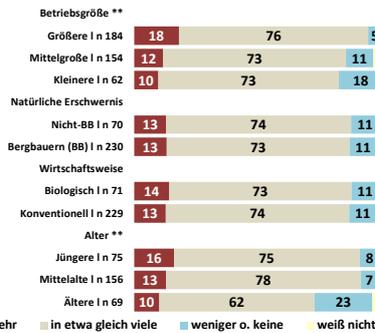
Einschätzungen zum Wachstum nach Betriebszweigen

„Wollen Sie in Zukunft mehr, in etwa gleich viele, weniger oder keine Milchkühe auf ihrem Betrieb halten?“ | Zustimmung in %



Einschätzungen zum Wachstum der Milchviehbetriebe

„Wollen Sie in Zukunft mehr, in etwa gleich viele, weniger oder keine Milchkühe auf ihrem Betrieb halten?“ | Zustimmung in %



Quelle: Kirner 2018

Einschätzungen zu anderen Strategien

„Welche der folgenden Maßnahmen werden auf Ihrem Betrieb zutreffen?“ Zustimmung in %



1, 2, 3: eingeschränkte Stichproben, ansonsten n=300

Quelle: Kirner 2018

Einschätzungen zu ausgewählten Strategien

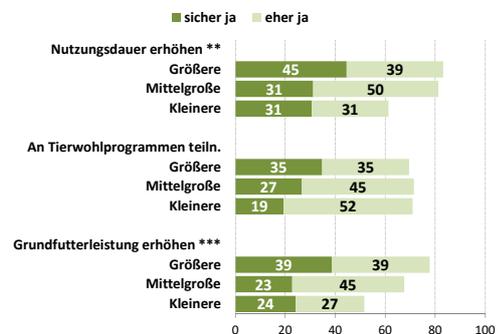
Unterschiede nach Betriebsgröße, Wirtschaftsweise, natürliche Erschwernis und Alter der BetriebsleiterInnen

Strategie	Unterschiede nach ...
Nutzungsdauer erhöhen	Größe (**), Wirtschaftsweise (*)
An Tierwohlprogrammen teilnehmen	Alter (*)
Grundfutterleistung erhöhen	Größe (***), Alter (**)
Low-Input umsetzen	Natürliche Erschwernis (**), Wirtschaftsweise (***)
Milchleistung erhöhen	Größe (*), natürl. Erschwernis (*), Alter (*)
An Vermarktungsprogrammen teilnehmen	Wirtschaftsweise (***)

Quelle: Kirner 2018

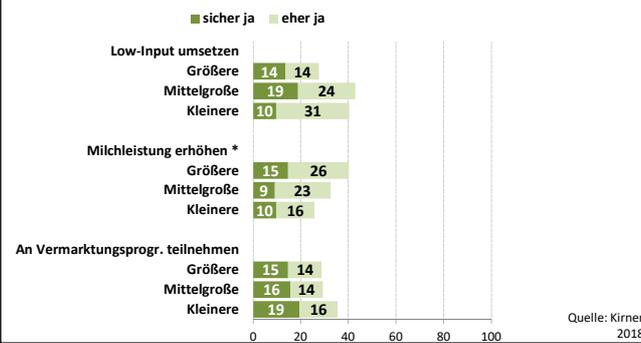
Einschätzungen zu ausgewählten Strategien nach Größe (a)

„Welche der folgenden Maßnahmen werden auf Ihrem Betrieb zutreffen?“ Zustimmung in %



Quelle: Kirner 2018

Einschätzungen zu ausgewählten Strategien nach Größe (b)
 „Welche der folgenden Maßnahmen werden auf Ihrem Betrieb zutreffen?“
 Zustimmung in %



Fazit - Strategien

- Drei von vier Milchviehalter planen keine Änderung der Betriebsgröße! Realistisch?
- Der überwiegende Anteil präferiert Strategien der Professionalisierung und Qualitätsproduktion!
- Interessantes Detail: Mehr Betriebe wollen Low-Input umsetzen als die Milchleistung steigern!
- Besonders motiviert in Bezug auf Strategien zeigten sich größere Betriebe und jüngere BetriebsleiterInnen!

Top 3

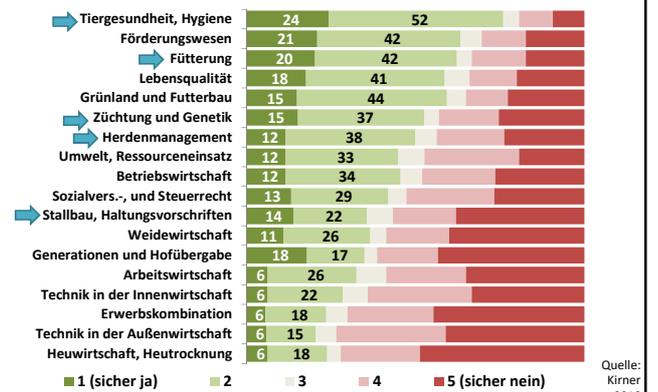
Bedarf an Bildungs- und Beratungsthemen der Milchbauern und Milchbäuerinnen

Erhebungsmethode

Befragung von 300 bzw. 400 Milchviehbetrieben (siehe vorne)



Einschätzungen zu Bildungs-/Beratungsthemen (in %, n=300)



Einschätzungen zum Bildungs-/Beratungsbedarf

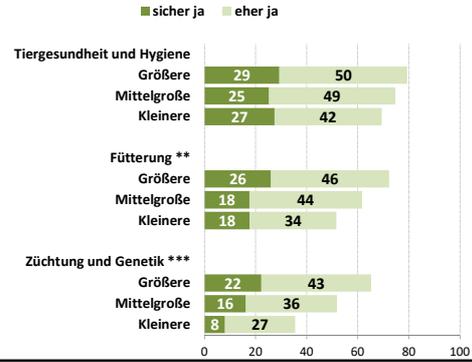
Unterschiede nach Betriebsgröße, Wirtschaftsweise, natürliche Erschwernis und Alter der BetriebsleiterInnen

Strategie	Unterschiede nach ...
Tiergesundheit und Hygiene	-
Fütterung	Größe (**), Alter (**)
Züchtung und Genetik	Größe (***), Alter (**)
Herdenmanagement	Größe (***), Alter (**)
Stallbau, Haltungsvorschriften	-

Quelle: Kirner 2018

Einschätzungen zu ausgewählten Themen (a)

„Zu welchen der folgenden Themen brauchen Sie in den kommenden Jahren Weiterbildung und Beratung auf ihrem Betrieb?“ | in %



Quelle: Kirner 2018

Einschätzungen zu ausgewählten Themen (b)

„Zu welchen der folgenden Themen brauchen Sie in den kommenden Jahren Weiterbildung und Beratung auf ihrem Betrieb?“ | in %



Quelle: Kirner 2018

Top 4

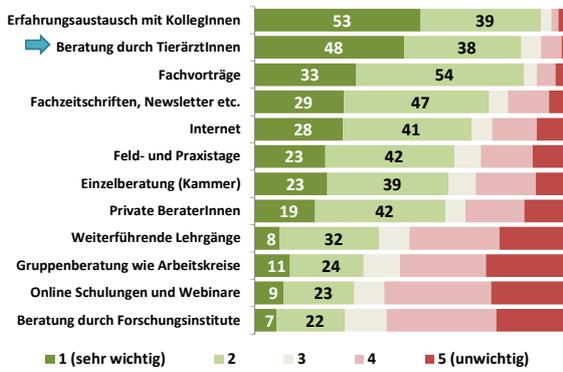
Relevante Personen, Informationskanäle im Rahmen des Wissenstransfers

Erhebungsmethode

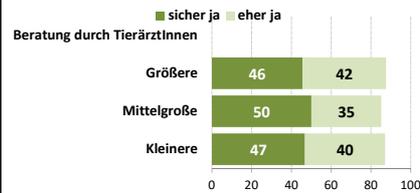
Befragung von 300 bzw. 400 Milchviehbetrieben (siehe vorne)



Bevorzugte Personen, Informationskanäle (in %, n=300)



Einschätzungen zu TierärztInnen nach Betriebsgröße in %



Ebenso kein Zusammenhang mit der *Wirtschaftsweise* und dem *Alter* der BetriebsleiterInnen

Hoch signifikanter Zusammenhang nach der *natürlichen Erschwernis*

Quelle: Kirner 2018

Fazit – Themen und Informationskanäle in der Bildung und Beratung

- Tiergesundheit, Förderungswesen und Fütterung zählen zu den am häufigsten nachgefragten Themen!
- Für Themen, welche für Tierärzte relevant sind, besteht höchstes Interesse seitens der Landwirtinnen und Landwirte!
- Themen der Tiergesundheit werden unabhängig von Größe, Erschwernis, Wirtschaftsweise und Alter nachgefragt!
- Tierärztinnen und Tierärzte sind besonders gefragte Personen im Rahmen des Wissenstransfers in der Nutztierhaltung!

Fragen für mich als Tierärztin bzw. Tierarzt

